

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 32

Rubrik: Wir fragen - Sie antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir fragen – Sie antworten



Wir fragten:

Sie kommen zu spät ins Theater. In der Hast verirren Sie sich in den Gängen und stehen plötzlich auf der Bühne. Der Hauptdarsteller des angelaufenen Stückes flüstert Ihnen energisch ins Ohr: «So sag doch endlich deinen Satz!» Sie sagen: ...

Und es antworteten:

Mario Ceroni aus Birsfelden: «Wie bitte? Bei diesen hohen Eintrittspreisen muss man auch noch selbst spielen?»

Max Lorenz aus Zürich: «O Ritter Götz, lasst mich von hinnen – nach Loge dreizehn geht mein Sinnen!»

Jasmin Bosshart aus Winterthur: «Bin ich der einzige Zuschauer bei so vielen Schauspielern?»

Charlotte Leimer aus Grenchen: «Applaus, Applaus, ich hab' ein volles Haus!»

Philipp Hottinger aus Allschwil: «Ich irrte schon tausend Jahr' umher, um dich zu suchen, o edler Platz mit Nummer drei-und-achtzig!»

Ruth Lüthi aus Basel: «Sie mögen es glauben oder nicht, ich warte hier aufs Tram.»

Bruno Leibundgut aus Basel: «Peinlich oder nicht peinlich, das ist hier die Frage.»

Walter Linisi aus Weisslingen: «Na wass denn, wie denn, wo denn – und warum?»

Wir fragten:

Sie befinden sich auf einer einsamen Bergwanderung. Auf einmal landet neben Ihnen eine fliegende Untertasse. Aus der Luke des Ufos klettert ein seltsames Wesen, geht auf Sie zu und fragt: «Würden Sie bitte einsteigen und mir den Weg zum Bundeshaus weisen?» Sie antworten: ...

Und es antworteten:

Margrit Gafner aus Zuchwil: «Laden Sie dann Bundesrat Aubert zu einem Gegenbesuch ein?»

Lucius Huber aus Basel: «Sind Sie gegen die Schlafkrankheit geimpft?»

Harry Steinmann aus Wädenswil: «Nüt isch, deet häts scho gnueg komisch Vögel!»

Walter Schmutz-Scherler aus Orpund: «Sie können allerdings kaum damit rechnen, dort eine Subvention zu erhalten.»

Max Lorenz aus Zürich: «Sie, aber ohni Grawatte chömed Sie bim Protokollchef nöd dure!»

W. Vogt-Rotzler aus Baden: «De söttetme dank fascht no es paar Blüemli pflücke zum mitbringe.»

August Winter aus München (BRD): «Endlich, schon seit Jahren warten die Bundesräte auf die himmlischen Ratsschläge.»

Ueli Bucher aus Zuchwil: «Hat Oberst Bachmann bei Ihnen auch spionieren lassen?»

Unsere neuen Fragen

1. Beim Verlassen des Wahllokals werden Sie von einem Mann angesprochen, der Sie um Ihre Unterschrift bittet für eine Initiative zur Erweiterung des Nationalparks im Engadin durch das Aussetzen von Tigern, damit der Wildbestand auf natürliche Weise reguliert werde.

Sie antworten: ...

2. Im Kofferraum Ihres Autos rumpelt es. Sie halten an und befestigen Ihren neuen Rasenmäher etwas besser. Als Sie wieder einsteigen und weiterfahren wollen, klemmt ein Polizist eine Parkbusse unter den Scheibenwischer. Er brüllt Sie an: «Haben Sie keine Augen im Kopf, hier steht eine Parkverbotstafel!» Seelenruhig nehmen Sie den Bussen-zettel und kontrollieren die Unterschrift des rüpelhaften Polizisten. Weil diese völlig unleserlich ist, fragen Sie ihn höflich nach seinem Namen, worauf er sagt: «Können Sie denn nicht lesen, Sie Hornochse?»

Sie antworten: ...

Ihre Antworten...

... schreiben Sie auf eine Postkarte (nur eine Antwort pro Frage). Diese senden Sie bis zum 25. August an folgende Adresse:

Redaktion Nebelspalter, Meine Antwort,
9400 Rorschach

Die originellsten Antworten auf jede der beiden Fragen werden im Nebi vom 9. September ver-

öffentlicht und mit einem Buch aus dem Nebelspalter-Verlag honoriert.

Von der Wettbewerbsteilnahme ausgeschlossen sind nur Witzmuffel und Humorfeinde sowie Personen, die jünger als 111 Tage oder älter als 111 Jahre sind.

Wettbewerbskorrespondenz wird keine geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

